

Jahresbericht 2023



Sektion Bern

Referenden Megastrassen

Die beiden Umfahrungsstrassen in Aarwangen und im Emmental waren das grosse Thema im Vereinsjahr 2023. Gegen die umweltschädlichen Projekte hatten der VCS und Verbündete das Referendum ergriffen und erfolgreich zustande gebracht. Nun war es an dieser Allianz, eine überzeugende Abstimmungskampagne zu führen. Der VCS teilte sich den Kampagnen-Lead mit den Grünen und leistete den grössten finanziellen Beitrag an das Kampagnen-Budget.

Inhaltlich wurden drei Argumente ins Zentrum gestellt: Klima, Landverlust und Finanzen. So konnten diverse Zielgruppen angesprochen werden.

Einerseits unsere eigenen Mitglieder und weitere, umweltbewusste Wählerinnen und Wähler: Sie reagieren am stärksten auf Klima- und Biodiversitäts-Argumente. Für sie ist klar, dass in Zeiten der Biodiversitäts- und Klimakrise keine weiteren Strassen durch unverbaute Landschaften gebaut werden dürfen. Auch ist ihnen bewusst, dass mehr Strassen zu mehr Verkehr führen.

Das Finanz-Argument richtete sich an Wähler:innen mit finanzpolitischer Weitsicht. Die Finanzen des Kantons Bern ächzen schon heute unter hohen Unterhaltskosten für die 2'100 km Kantonsstrassen. Ausserdem besteht ein sehr hoher Investitionsbedarf für Sanierungen von alten Tunneln und Viadukten. Vor diesem Hintergrund sind die Baukosten von über 400 Millionen Franken für beide Umfahrungsstrassen schlicht verantwortungslos. Abgesehen von den Baukosten werden die Umfahrungsstrassen die Kantonsfinanzen mit Unterhaltskosten noch jahrzehntelang zusätzlich belasten.

Der Landverbrauch ist ein Thema, das die Umwelt, aber insbesondere auch die Landwirtschaft betrifft. Mit diesem Argument konnten nicht nur die Bedenken der lokalen Landwirt:innen zum Ausdruck gebracht werden. Es war auch ein Anlass, um die Beziehung zwischen Umweltverbänden und der Landwirtschaft zu stärken. Bereits in der Sammel-Phase des Referendums hatten wir einen intensiven, konstruktiven Austausch mit den Landwirt:innen und ihrem Verein «Natur statt Beton» gepflegt.

Die Umfahrungsstrassen und die damit verbundene Zerstörung von Landwirtschaftsland führte dann auch zu einem deutlichen Riss im bürgerlichen Block: Der Berner Bauernverband beschloss die Stimmfreigabe zu der Umfahrung Aarwangen und der Oberaargauer Bauernverband lehnte sie sogar ab.

Leider wurde die breite, sehr engagierte Kampagne nicht von Erfolg gekrönt. Die Stimmbevölkerung des Kantons Bern nahm beide Vorlagen an, wenn auch nur knapp. Die Umfahrung Aarwangen wurde mit 51.7% angenommen, die Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle mit 56.9% einiges deutlicher. Die Abstimmungsergebnisse zeigten, dass die Umfahrung Aarwangen von Ja-Stimmen aus dem Emmental profitiert hat. Lokal war sie höchst umstritten und wäre auch kantonal abgelehnt worden, wenn nicht ein Mitnahme-Effekt zwischen den beiden Vorlagen stattgefunden hätte.

Der VCS Bern bedauert das negative Ergebnis sehr, lässt sich davon aber nicht entmutigen. Gerade das Argument des Landverlusts hat sehr gut funktioniert und neue Allianzen eröffnet – auch für die Zukunft. Mit Blick auf die kommende Volksabstimmung zu den Autobahn-Ausbauten (STEP 2023) sind wir motiviert und entschlossen, für Mensch und Umwelt weiterhin unser Bestes zu geben.



Vorstand 2023

- Neueintritte: Keine
- Bisherige: Jan Remund (Präsident), David Stampfli, David Müller, Till Weber, Urs Scheuss, Andrea Rüfenacht, Luca Alberucci, Casimir von Arx, Regula Rytz, Karin Berger -Sturm
- Stellvertreter*innen: Bruno Vanoni, Kaspar Boss, Bettina Epper, Moussia de Watteville
- Austritte: Jürg Stuker (Vertreter RG OaEm), Martin Perrez
- Vertreter*innen Sektion Bern im Zentralvorstand des VCS Schweiz: Martin Perrez, Natalie Imboden

Geschäftsleitung 2023

- Jan Remund, Jelena Filipovic, Urs Scheuss, Kaspar Boss, Andrea Rüfenacht, Benjamin Zumbühl

Regionalgruppen

Regionalgruppe Bern

Die VCS-Regionalgruppe Bern hat sich im Jahr 2023 zu folgenden Themen engagiert:

Autobahn-Ausbau-Projekte

Im Jahr 2022 hatte sich die VCS-Regionalgruppe Bern mit Einsprachen gegen zwei Autobahn-Ausbau-Projekte des Bundes gewehrt: Gegen die Umgestaltung des Anschluss Wankdorf und gegen den Achtspur-Ausbau der A1 im Grauholz. Auch im Jahr 2023 waren der Regionalgruppen-Vorstand und viele Freiwillige mit diesen Projekten beschäftigt. Zu unseren Einsprachen nahmen kantonale- und Bundes-Ämter Stellung, zu deren Stellungnahmen wir wiederum Stellung nehmen konnten und auch mussten. Denn eine Einsprache ist immer nur der Auftakt zu einem Rechtsverfahren, das Jahre in Anspruch nehmen kann. Die VCS-Regionalgruppe Bern misst den Autobahn-Ausbauten weiterhin höchste Priorität zu und ist darum bereit, auch in den kommenden Jahren diesen Aufwand zu betreiben.

Die wichtigsten regionalen Themen

In der Stadt und Region Bern hat die VCS-Regionalgruppe Bern tatkräftig bei wichtigen Projekten mitgewirkt.

Wir haben Einsitz genommen in der Begleitgruppe «ÖV-Erschliessung Köniz / Bern Süd», die das zukünftige öV-Angebot zwischen Bern und Schwarzenburg evaluiert hat. Eine Verlängerung der RBS via Insel-Areal nach Köniz und weiter bis nach Schwarzenburg war dabei die aufsehenerregendste Idee, sie wurde aber von der Begleitgruppe verworfen.

Stellung genommen hat die VCS-Regionalgruppe Bern ferner zur Sanierung der Seftigenstrasse zwischen Morillon und Wabern, zum Ausbau des Stadion Wankdorf, zu regionalen Verkehrsdrehscheiben, zur 2. Tramachse in der Innenstadt von Bern sowie zum regionalen Leitbild Veloförderung.

Stabübergabe im Präsidium der VCS-Regionalgruppe Bern

Nach der Mitgliederversammlung 2023 hat Franziska Grossenbacher das Präsidium der Regionalgruppe Bern und ihr Vorstandsmandat nach sieben Jahren unermüdlicher und verdienstvoller Arbeit abgegeben. Als fundierte Kennerin der politischen Prozesse hatte sie die VCS Regionalgruppe Bern mit viel Engagement, Herzblut und Fachwissen geleitet. In ihre Ära fallen Erfolge wie das Volks-Ja zum Tram Bern-Ostermündigen, die Gründung des Vereins Spurwechsel, sowie zahlreiche Projekte, die dank des Engagements des VCS im Sinne des Umweltschutzes verbessert werden konnten.



Der Vorstand der Regionalgruppe Bern legte die Führung anschliessend in die Hände von Jelena Filipovic. Gegenüber den Medien äusserte sich Jelena Filipovic zu ihrem Amtsantritt folgendermassen:

«Wir müssen die Emission von Treibhausgasen drastisch reduzieren, sonst fahren wir das Klima an die Wand. Doch der Bund tut genau das Gegenteil und will die Autobahnen rund um Bern ausbauen. Es ist unsere Aufgabe als VCS, diese Diskrepanz aufzuzeigen und gegen diese Projekte vorzugehen. Politisch, juristisch und kampagnen-technisch.»

Verkehrsmooster-Initiative

Der Verein Spurwechsel hat im Herbst 2023 die «Verkehrsmooster-Initiative» lanciert. Sie fordert vom Berner Gemeinderat, eine Verkehrspolitik gegenüber dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) zu vertreten, die ein Verkehrswachstum ausschliesst. Das Volksbegehren bezieht sich insbesondere auf den Anschluss Wankdorf, aber indirekt auch auf den Bypass Bern-Ost.

Als Gründungsmitglied des Verein Spurwechsel hat die VCS-Regionalgruppe Bern die Initiative mit-lanciert und beim Sammeln der benötigten Unterschriften aktiv mitgeholfen.

Lancierung Velo-Lieferservice DingDong.ch

Offiziell wurde der Velo-Lieferservice DingDong.ch im Sommer 2023 lanciert – doch es gab einige betriebliche Herausforderungen, die es verunmöglicht haben, rasch einen grossen Kund:innen-Stamm aufzubauen. Die Initiatoren des Lieferdienstes, die VCS-Regionalgruppe Bern und Bern City, glauben weiterhin an das Projekt und werden im Jahr 2024 stärkere Anstrengungen unternehmen, um den Vorhaben zum Durchbruch zu verhelfen.

Vorstandszusammensetzung 2023:

- Neueintritte: Tanja Miljanovic
- Bisherige: Jelena Filipovic, Benno Frauchiger, Brigitte Hilty Haller, David Müller, Bruno Vanoni, Michael Ruefer
- Austritte: Franziska Grossenbacher, Ulrich Ganitta
- Präsidium: Jelena Filipovic
- Gast im Vorstand: Roland Widmer

Schwerpunkte 2023

- Gewerbe & Verkehrsberuhigungen
- Lancierung des Velo-Lieferdienstes DingDong.ch

Projekte

- Gründung Velo-Hauslieferdienst Region Bern
- Autoarmes Wohnen: Mitwirkungen, Einsprachen
- Austauschtreffen mit Gemeinden und Behörden, Vernetzung:
 - Austauschtreffen mit TVS, Bern

- Mobilitätskonferenz
 - Sekretariatsführung
 - Austausch- und Koordinationsplattform pflegen
- Verein Pro Panoramabrücke
 - Die VCS RG Bern ist mit einem Vorstandsmitglied vertreten.
- Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM
 - Austausch zur Frage, wie der Ausbau der Veloinfrastruktur beschleunigt werden kann.

Regionalgruppe Biel

Mitwirkungen / Einsprachen / Verkehrspolitik

Doppelspurausbau SBB Twann – Ligerz

Die von den SBB bestellte Studie betreffend der Veloführung bei der Brunnmühle muss noch nachgebessert werden. Leider ist in dieser Angelegenheit im Jahr 2023 nichts passiert. Wir bleiben dran zugunsten der Sicherheit der Velofahrerinnen und Velofahrer.

Erweiterung Kiesgrube Safnern

Die Hoffnung, dass die Ideen der Begleitgruppe «übergeordnete Erschliessung der Grube Safnern», bei der wir tatkräftig mitgearbeitet haben, aufgenommen würde, erfüllte sich leider nicht. Stadt Biel hat eine Einsprache gemacht, welche immer noch hängig ist. Die Umweltverträglichkeit der bestehenden Route durch das Geyisried-Quartier wird in Frage gestellt. Der mit unserer Mithilfe wieder aktivierte Quartierleist verfolgt die gleichen Ziele mit Aktionen und Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Auch hier ist noch kein Entscheid gefallen.

Viehmarktplatz Lyss

Wir wehrten uns mit einer Einsprache gegen zusätzliche Parkplätze, die gemäss Regierungsstatthalter Aarberg nicht zonenkonform sind. Wir warten noch immer auf den Entscheid der Regierungsstatthalterin Aarberg.

Begleitgruppe Attraktivierung Unterer Quai in Biel

Wir unterstützen vollumfänglich die Idee einer Schwammstadt und fordern eine Sperrung für den Durchgangsverkehr über die Brücken der Spitalstrasse und der Karl-Neuhaus-Strasse. Mit einer befürwortenden Einsprache haben wir das Vorhaben der Stadt Biel unterstützt und sind bereit, bei einem allfälligen Runden Tisch zu einem guten Ende beizutragen.

Mitwirkung Kantonsstrasse St. Johannsen-Lüscherz-Gals

Mit dem Kanton wurde bei einem Gespräch eine für den Langsamverkehr befriedigende Lösung gefunden.

Zukunft Bahnhofgebiet Biel

Unsere Ideen deponieren wir aktiv in den öffentlichen Foren und ebenfalls mit einem Vertreter in der Spurgruppe.

Regionale Verkehrskonferenz Biel-Seeland-Berner Jura (RVK1)

Die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs wird von uns laufend verfolgt und wenn nötig intervenieren wir bei den verantwortlichen Stellen. Auch mit den Verkehrsbetrieben Biel treffen wir uns einmal jährlich, um die anstehenden Probleme zu besprechen und Anregungen zu machen.

Zum Angebotskonzept Frienisberg haben wir eine Mitwirkung eingereicht, die Gemeinden Lobsigen und Wiler drohen vom öffentlichen Verkehr abgehängt zu werden. Zum ÖV-Konzept 2035 Agglomeration Biel wurde ebenfalls eine umfassende Mitwirkung eingereicht. Die Ideen der RVK1 zur besseren Erschliessung des Bözingenfeldes (Industrie, Gewerbe und Stadien) mit diversen Buslinien haben uns

überzeugt, so dass wir definitiv auf das Regiotram verzichten können. Die provisorische Buserschliessung des Zollhausquartiers (wegen der mehrjährigen Baustelle auf der A16) und des Tierparks Biel durch die Linie nach Plagne/Romont, entspricht einer alten Forderung von uns. Wir verlangen bei der RVK1 eine Auswertung der Fahrgastzahlen dieser neuen Route.

Espace Biel-Bienne/Nidau (EBBN)

Bei dieser Nachfolgegruppe nach Aufhebung des Westastes der A5 ist auch ein Mitglied unseres Vorstandes aktiv dabei.

Neugestaltung Gartenstrasse Biel

Mit einer Einsprache bemängeln wir den Mischverkehr von Fussgängern und Velofahrer*innen und das Aufstellen von künstlichen Hindernissen auf dieser wichtigen Veloverbindung in der Stadt Biel.

Mitwirkung Gurnigel-, Kelten- und Guglerstrasse in Nidau

Grundsätzlich stiess diese Mitwirkung auf unsere Zustimmung, aber einige Punkte sollten noch nachgebessert werden.

Unterschriftensammlungen gegen den Autobahnwahn

Mit diversen von uns organisierten Unterschriftensammlungen haben wir zum Erfolg dieses Referendums beigetragen, es sind fast doppelt so viele Unterschriften zusammengekommen als nötig wären.

Initiative IG ÖV

Wir haben den 13- Punkte-Plan der IG ÖV Bern studiert und ergänzt und dem Kanton Bern zur Prüfung vorgelegt.

In eigener Sache

Die Zusammenarbeit mit anderen Umweltorganisationen (vor allem mit Pro Velo Biel-Seeland jura bernois und Fussverkehr Bern) ist uns ein wichtiges Anliegen.

Regionalgruppe Oberaargau-Emmental



6. Januar 2023, Eva Fuhrmann, Co-Präsidentin Natur statt Beton beim ersten Mahnfeuer gegen die Umfahrung Aarwangen

Auch 2023 stand für die VCS-Regionalgruppe Oberaargau-Emmental ganz im Zeichen der Verkehrssanierungen Oberaargau (VSALN) und Emmental (VSBOH). Am 7. September 2022 waren die Unterschriften zu den Referenden gegen die Ausführungskredite für die beiden Vorhaben eingereicht worden. Mit einem Mahnfeuer am 6. Januar 2023, dem Dreikönigstag, startete der Verein Natur statt Beton, in dem die VCS-Regionalgruppe Oberaargau-Emmental auch vertreten ist, den Abstimmungskampf. Mit vielen

kreativen Aktionen kämpfte die Regionalgruppe Oberaargau-Emmental zusammen mit dem Verein Natur statt Beton für ein Nein zu den Baukrediten.

Nach der erfolgreichen Einreichung der Unterschriften für die Referenden gegen den Projektierungskredit der beiden Projekte wurde am 6. Januar 2023, dem Dreikönigstag, der Abstimmungskampf gegen die Umfahrung Aarwangen eröffnet. Die VCS-Regionalgruppe Oberaargau-Emmental engagierte sich vor allem im Verein Natur statt Beton, da der Lead für die kantonale Abstimmungskampagne bei beiden Referenden bei der VCS Sektion Bern und den Grünen Bern lag.

Mit dem Verein Natur statt Beton gelang es der VCS-Regionalgruppe Oberaargau-Emmental zusammen mit dem WWF Bern ein Bündnis mit den lokalen Landwirt:innen zu etablieren. So gelang es, eine wirkungsmächtige Kampagne im Oberaargau umzusetzen. Nach dem Mahnfeuer vom Dreikönigstag folgte bereits am 26. Januar. Mit 70 Traktoren zeigten die Landwirte der Region den Verlauf der geplanten Strasse, die mitten durch ihr Kulturland führt, nach. Mit dieser Aktion manifestierten sie eindrücklich ihre Unterstützung für den Verein Natur statt Beton.



Foto: Markus A. Jegerlehner

Leider war aber trotz allem Einsatz den Referenden kein Erfolg beschieden. Im Oberaargau gelang es aber dank der wirkungsvollen Kampagne mit Natur statt Beton, den Stimmenanteil der Gegner der Umfahrung um satte 14% gegenüber dem Referendum zum Projektierungskredit von 2017 zu erhöhen. Mit dem Verein Natur statt Beton haben konnte so eine neue Allianz gezimmert werden, die mit Blick auf die kommende STEP-Abstimmung hoffen lässt.

Trotz der verlorenen Abstimmung trafen sich am 2. Juni 2023 viele Gleichgesinnte zu einem „Bänkliweg-Junibummel“ auf dem 2022 eingeweihten Bänkliweg. Hier zeigte sich, dass der Kampf noch nicht verloren ist. Die Motivation, gegen sich gegen die Umfahrung einzusetzen, ist nach wie vor vorhanden.

Weiter im Gang ist der Rechtsweg zu beiden Projekten. Nachdem die Einsprachen des VCS gegen beide Verkehrssanierungen bereits im Januar 2022 abgewiesen worden waren, sind die darauf eingereichten Beschwerden bei dem Regierungsrat nach wie vor hängig. Mit einem Entschied wird erst im zweiten Quartal 2024. Hier lag der Lead bei unserem Anwalt Dr. Kurt Moll, der auch im Verlauf des Jahres Stellungnahmen zu den Beschwerdeantworten der Baudirektion verfasste.

Einsprachen / Mitwirkungen

Es schien beinahe so, dass die beiden Verkehrssanierungen im Oberaargau und im Emmental sämtliche Ressourcen in den beiden Regionen aufgebraucht hätten. Neue Projekte, die ein Eingreifen nötig gemacht hätten, gab es kaum, laufenden Verfahren kamen nicht weiter.

Zwei Einsprachen der VCS Regionalgruppe Oberaargau-Emmental wurden trotzdem nötig, beide gegen grössere Wohnbauprojekte.

Ein erstes betraf Thunstetten, wo auf einer bereits überbauten Parzelle nach Abbruch des bestehenden Hauses eine Überbauung mit 50 Einheiten entstehen soll. Hier ging es vor allem um die Anzahl der

geplanten Parkplätze. Mit der Bauherrschaft konnte in Verhandlungen eine Einigung gefunden und die Einsprache zurückgezogen werden.

Beim zweiten Projekt handelte es sich um ein grosses Projekt mit 90 Wohnungen in acht Einheiten. Hier ist vor allem die Erschliessung problematisch, aus unserer Sicht ist sie so wie geplant nicht realisierbar. Da sich das Projekt mitten in Bützberg befindet, wurden auch noch zahlreiche andere Einsprachen eingereicht. Ende 2023 war die Einsprache infolge der vielen verlangten Mitberichte und Stellungnahmen immer noch hängig.

Weiterhin auf Standby stehen die beiden Grossprojekte Lidl in Roggwil und digitec-Galaxus in Utzenstorf. Wobei zu Utzenstorf zu sagen ist, dass die Migros das Projekt sistiert hat und nach einem Ersatzstandort sucht.

Weiter nahm die VCS Regionalgruppe Oberaargau-Emmental an einer grösseren Mitwirkung teil. In Langenthal steht die Sanierung der Ringstrasse an. Leider zeigte sich im vorgelegten Projekt einmal mehr, dass vor allem aus Sicht der MIV geplant wird. Bedürfnisse der Velofahrenden und Fussgänger:innen werden kaum berücksichtigt, Hauptsache der MIV kann fliessend abgewickelt werden. Hier verfassten wir eine klar gehalten Mitwirkung und verlangten eine grundlegende Überarbeitung des Projekts.

Sponsoring Hauslieferdienste Burgdorf und Langenthal

Nachdem 2020 die Grundlagen gelegt worden waren, waren auch 2023 in Langenthal und Burgdorf die Velos und Anhänger mit VCS-Logo in Betrieb.

Vorstand

Leider ist unser Vorstand immer noch unterbesetzt, es gelang uns 2023 nicht, neue Vorstandsmitglieder zu finden. Da wir nur zu dritt unterwegs sind, hielten wir auch keine normalen Vorstandssitzungen ab. Situativ trafen wir uns jeweils kurzfristig zu anstehenden Fragen, vor allem per Videocall. So wurde auch auf Protokolle verzichtet, Entscheide wurden informell per Mail gefällt.

Mitglieder Vorstand:

Fredy Lindegger, Roggwil, Grossrat
Andrea Rüfenacht, Burgdorf, Grossrätin
Christoph Waber, Geschäftsleiter

Regionalgruppe Thun-Oberland

Öffentlichkeitsarbeit und Schwerpunkt 2023

Veloinitiative Stadt Thun

Die Stadt Thun braucht mehr sichere Velorouten. Dazu hat ein Initiativkomitee aus EVP, GLP, Grünen, SP, Pro Velo und dem VCS eine Thuner Veloinitiative (Gemeindeinitiative) im Herbst 2022 lanciert. 1830 Unterschriften sind bis zum Juni 2023 gesammelt worden. Am 6. Juli 2023 haben das Initiativkomitee und Sympathisanten vertreten durch Michelle Marbach dem Stadtschreiber die Unterschriften übergeben.



Im 2024 wird die Initiative dem Stadtrat von Thun unterbreitet. Im Falle einer Ablehnung durch den Stadtrat muss sie innert 15 Monaten seit der Einreichung den Stimmberechtigten vorgelegt werden. Die Initiative verlangt folgende Ergänzung von Artikel 8 des Reglements über eine nachhaltige städtische Mobilität (Mobilitätsreglement): «Die Stadt rea-

Übergabe Velo-initiative an Stadt Thun im Juli 2023.
Stadtschreiber Bruno Huwyler und Michelle Marbach vom
Initiativkomitee.

lisiert bis spätestens zehn Jahre nach Inkrafttreten dieser Bestimmung ein mindestens 25 km langes Velohaupttroutennetz. Dieses besteht aus sternförmigen sowie tangentialen Velohaupttrouten, die nach Möglichkeit von Fuss- und motorisiertem Individualverkehr getrennt geführt werden. Die Velohaupttrouten werden als Radwege, Velostrassen oder in Ausnahmen auf Radstreifen geführt. Der Gemeinderat informiert bis zum Erreichen dieses Ziels jährlich in geeigneter Form über den Zwischenstand.»

Der VCS ist sehr glücklich über diese Initiative und hofft, dass die Stadt Thun mit der Veloweg-Umsetzung nach 15 Jahren Stagnation endlich aktiv wird. Denn die Velomassnahmen aus dem 1. Agglomerationsprogramm (Bahnhof-Selve und Aarequerung Scherzligen) von 2008 sind noch nicht vollzogen worden.

Verkehrspolitik

Verkehrsstudie Thun Innenstadt-rechte Seeseite:

Der Entwicklungsraum Thun hat einen Echoraum aus Vertretungen von Gemeinden und Organisationen gebildet. Der Echoraum soll den Prozess zur Machbarkeit der seit längerem zur Diskussion stehenden Ansätze einer zusätzlichen «Aarequerung Süd» oder «Hübelitunnel» begleiten. Diese beiden Infrastrukturlösungen sollen organisatorischen Ansätzen (u.a. Umsetzung eines regionalen Verkehrsmanagements) und allfällig weiteren Lösungsansätzen gegenübergestellt werden. In zwei Sitzungen hat der Echoraum eine Gesamtverkehrslösung unterstützt, die aus den Massnahmen Busbevorzugung Hofstettenstrasse, Hangbus bis zum Bahnhof und Velomassnahmen z.B. Brücke über Aare für Fuss- und Veloverkehr besteht. Diese Massnahmen sind kurz- bis mittelfristig umsetzbar und werden auch vom VCS begrüsst. Die Variante Hübelitunnel (Bächimatt bis Steffisburg, eher langfristig) wird vertieft und vom VCS nicht begrüsst.

Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Innenstadt Thun

Für die gesamtheitliche Aufwertung und Gestaltung der innerstädtischen Achsen vom Berntorplatz über die Aarestrasse bis zum Lauitor ist im 2023 ein Betriebs- und Gestaltungskonzept durch ein externes Planungsteam erarbeitet worden. Die Echogruppe hat den Erarbeitungsprozess mit drei Workshops begleitet. In der Echogruppe sind die Verkehrsverbände mit VCS, der Berner Heimatschutz, THUNCity und der Innenstadtleist TIL vertreten. Erkenntnis: Nur mit der Anpassung des Verkehrsregimes, eine Abkehr vom Kreisverkehr zu verkehrssteuernden Lichtsignalanlagen, ist Raumgewinn für Fuss- und Veloverkehr möglich. Als nächster Schritt wird im 2024 die Öffentlichkeit mit einer Mitwirkung über das Gestaltungskonzept informiert.

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand traf sich im Jahr 2023 zu 6 Sitzungen in Thun im Büro Oester Messtechnik an der Schulhausstrasse 4, in Till Weber's Büro und einmal im Sommer im Strandbad-Restaurant zum "Jahreshöck". Die Zusammensetzung des Vorstandes bleibt sich im 2023 gleich. Auf Ende 2023 tritt Thomas Rosenberg zurück.

Im Vorstand vertreten sind:

Till Weber (Präsident), Urs Aemmer (Leissigen), Kaspar Boss (Interlaken), Elisabeth Bregulla (Thun), Fritz Horisberger (Spiez), Peter Oester (Thun), Martin Raaflaub (Zwieselberg), Thomas Rosenberg (Thun), Regina Steiner (Thun), Annekäthi Zenger (Uetendorf), Suzanne Albrecht (Geschäftsleiterin, Protokoll)

Hier hat der VCS mitgewirkt

Mitwirkungen Sektion:

- Managementplan 2025-2028 UNESCO Weltnaturerbe SAJA

Mitwirkungen Regionalgruppe Bern:

- Angebotskonzept Tangentiallinien Bern Nordwest
- Überbauungsordnung Viehweide Ost, Belp
- Überprüfung Angebotskonzept Buslinie 34, 36 und 38
- Ortsplanungsrevision Grosshöchstetten
- ZPP Fröschmatte Bern
- Zweckmässigkeitsbeurteilung 2. Tramachse Innenstadt Bern
- Regionale Verkehrsdrehscheiben RKBM
- Neues Leitbild für die regionale Veloförderung, RKBM
- ÖV-Erschliessung Köniz /Bern-Süd
- Ortsplanungsrevision «Ittigen 2040»
- Kantonale Mitwirkung Verlegung Zimmerwaldstrasse, Kehrsatz
- Sanierung Seftigenstrasse Morillon-Sandrain
- Arealentwicklung Liebefeld Mitte
- ÜO Stadion Wankdorf
- Sanierung Ortsdurchfahrt Oberdiessbach

Mitwirkungen Regionalgruppe Biel:

- St. Johannsen-Lüscherz; Kantonsstrasse
- Lyss; ZPP "Schulgasse-Kreuzgasse-Hauptstrasse"
- St. Imier; Erneuerung Rue de la Suze und de la Gare
- Loveresse, 2. Auflage Erneuerung Trottoir
- Nidau; BGK Gurnigel-, Kelten- und Guglerstrasse
- Biel; Baurecht GO Brüggmoos
- Moutier; Plan de Quartier "La Poterie"
- Biel; Neugestaltung Kreuzplatz Biel
- Lyss, ZPP "Hauptstrasse 39-41"

Mitwirkungen Regionalgruppe Oberaargau-Emmental:

- Langenthal, Sanierung Ringstrasse Langenthal
- RGSK Oberaargau + AP5 Langenthal

Mitwirkungen Regionalgruppe Thun-Oberland:

- ERT; Veloroute Münsingen-Thun
- Interlaken; Räumliches Entwicklungskonzept (REK)
- Heimberg; UeO Louelipark Wohnüberbauung und Gewerbe
- Lauterbrunnen; Ortsdurchfahrt Kantonsstrasse
- Thun; Masterplan Quartierzentren Stakeholder-Anlass
- Spiez; Gwattstutz Temporeduktion Kantonsstrasse
- Ringgenberg; Temporeduktion Gemeindestrassen
- Uetendorf; Verkehrs-, Betriebs- und Gestaltungskonzept Zentrum
- Wattenwil; Sanierung Bernstrasse und Kreisel Bären

Hier wurden rechtliche Schritte nötig

Einsprachen:

- Anschluss Wankdorf
- 8-Spur-Ausbau Grauholz
- Ittigen; ÜO Tilia,
- Bern; Neubau Forschungszentrum Inselareal

- Bern; Möblierung Dalmazibrücke
- Brügg; Erweiterung um 56 Parkplätze
- Moutier; zwei Mehrfamilienhäuser mit 94 Wohnungen
- Biel; Neugestaltung Gartenstrasse
- Biel; Unterer Quai
- Ipsach; MFH Hauptstrasse 12, 12a, 12b
- Brügg; Mehrfamilienhaus Sonnhalde
- Bützberg; 8 Wohnhäuser mit 90 Wohnungen
- Thunstetten; 7 MFH + 2 Einstellhallen mit Überschreitung der Bandbreite
- Thun; Hotel Freienhof Projektänderung
- Steffisburg; Aufhebung der Autoabstellplätze Dorfplatz/Scheidgasse
- Steffisburg; Neubau zwei Mehrfamilienhäuser Finkenweg 2 + 4
- Spiez; Bauprojekt Spiezstrasse-Gwattstutz
- Uetendorf; Bauprojekt Bahnhofstrasse 15 – 18 (ZPP Landi)

Laufende Beschwerden:

- Überschreitung Fahrtenzahl Bauhaus Niederwangen
- Umfahrung Aarwangen (VSALN)
- Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle (VSBOH)

Behördengespräche:

Der VCS Bern und seine Regionalgruppen haben Behördengespräche geführt mit:

- Evi Allemann (DIJ, Kanton Bern)
- Christoph Ammann (WEU, Kanton Bern)
- Christoph Neuhaus (BVD, Kanton Bern)
- Marieke Kruit (TVS, Stadt Bern)

Vertretungen in Kommissionen und Begleitgruppen

Sektion:

- Conseil consultatif du Parc régional Chasseral (Moussia de Watteville)
- Soundingboard SVSA

Regionalgruppe Bern:

- Begleitgruppe Energiestadt Gold, Zollikofen
- Begleitgruppe Massnahmenplan Verkehrssicherheit (MVS)
- Fahrtencontrolling Bauhaus
- Fahrtencontrolling ESP Wankdorf
- Forumskonferenz Bypass-Ost
- Begleitgruppe «Güterverkehrsrunde» Stadt Bern
- Begleitgruppe ZMB ÖV Köniz / Bern Süd
- Arbeitsgruppe Begegnungszone Mittelstrasse, Stadt Bern
- Energie- und Klima-Kommission, Stadt Bern
- Begleitgruppe GTO (Gesamtprojekt Thunstrasse – Ostring), Bern
- Begleitgruppe Testplanung Stadtraum Bahnhof Bern

Regionalgruppe Biel:

- Beratendes Organ für Verkehrsfragen der Stadt Biel
- Attraktivierung Unterer Quai Biel
- Spurgruppe Zukunft Bahnhofgebiet Biel
- «Biel für alle – Bienne pour tous»
- Fachgruppe Langsamverkehr Biel
- Fachgruppe Gesamtmobilitätskonzept 2035 Stadt Biel
- Anschlussprojekt N5 Twann – Schlössli

- Anschlussprojekt N5 Schlössli – Strandboden.
- Espace Biel-Bienne/Nidau

Regionalgruppe Oberaargau-Emmental:

- Fachliche Begleitgruppe VSALN
- Koordinationsgruppe VSBOH
- Begleitgruppe Verkehrslösung Langenthal
- Komitee emmental mobil
- RVK 2 Oberaargau
- Regio move Burgdorf
- Verein Natur statt Beton

Regionalgruppe Thun-Oberland:

- BGK Innenstadt Thun, Echogruppe
- Kommission öffentlicher Verkehr RK Oberland Ost
- Mandat Rad und Bike Routen Berner Oberland Ost
- Regionale Verkehrskonferenz (RVK 5) Oberland West
- Tunnelsicherheit Berner Oberland
- Verkehrskommission Stadt Thun
- Verkehrsstudie Thun Innenstadt-rechte Seeseite (ERT)

VCS Team und Ehrenamtliche

Geschäftsführer des VCS Bern ist seit Juli 2018 Benjamin Zumbühl (70%, Sektion und Regionalgruppe Bern). Weiterhin angestellt sind Christoph Waber (40%, Sektion und Regionalgruppe Oberaargau-Emmental), Suzanne Albrecht (25%, Regionalgruppe Thun-Oberland) und Mario Nobs (10%, Regionalgruppe Biel).

Mit den vielen Ehrenamtlichen in den regionalen Vorständen kann der VCS-Output stark vergrössert werden. Sie bringen ihr Wissen ein bei Mitwirkungen, Einsprachen und Behördentreffen und nehmen Einsitz in verschiedenen Kommissionen und Begleitgremien.



Benjamin Zumbühl
Geschäftsleiter Sektion und RG Bern



Suzanne Albrecht
Geschäftsleiterin RG Thun-Oberland

VCS Bern, Bollwerk 35, 3011 Bern

Tel. 031 318 54 44, info@vcs-be.ch, www.vcs-be.ch

Bilder:

Titelseite: Markus A. Jegerlehner
Foto RGOE: Markus A. Jegerlehner, Benjamin Zumbühl
Foto RGE: Benjamin Zumbühl
Fotos RGTO: Noemi Porfido
Alle weiteren: Benjamin Zumbühl